Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **28 (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen

Schweizerische Lehrerbildungskurse über Massenmedien. Im Programm der 77. vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform dieses Jahr in Genf durchgeführten Lehrerbildungskurs sind folgende Kurse ausgeschrieben, die sich mit den Massenmedien beschäftigen: Culture cinématographique (Hermann Pellegrini); Intégration du magnétophone dans l'enseignement, Initiation à la musique par le disque (Edouard Excoffier); Les moyens audio-visuels et leur intégration dans l'enseignement (René Sangsue); Le film au service de l'enseignement (Edgar Sauvain); Zur Psychologie und Didaktik der Medienkunde (Professor Konrad Widmer und Josef Weiss). Die Anmeldungen sind bis zum 31. März an die zuständige kantonale Erziehungsdirektion oder an das Kurssekretariat, J.-J. Lambercy, Baumettes 6, 1008 Prilly (Telefon 021 / 25 84 55), zu richten.

Internationaler Amateurfilm-Wettbewerb für Jugendliche. Das «Centre international du film pour la jeunesse» in Brüssel führt auch dieses Jahr wiederum seinen Wettbewerb durch. Das Thema der Gruppe A (geboren nach dem 1. Januar 1953) heisst: «Die andern und ich»; das Thema der Gruppe B (geboren zwischen 1. Januar 1949 und 31. Dezember 1952 sowie Absolventen von Lehrerbildungsanstalten, Seminarien usw. ohne Altersgrenze) nach freier Wahl, jedoch mit der Verpflichtung, ihren Lebensabschnitt oder ihre Beziehung zur Umwelt künstlerisch darzustellen. Es können Filme in 8- oder 16-mm-Format, farbig oder schwarz-weiss, stumm oder vertont, eingereicht werden. Dauer des Filmes: maximal 15 Minuten. Die Wettbewerbsfilme sind zu einer Vorauswahl bis zum 20. August 1968 an die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, zu senden, wo auch die ausführlichen Teilnahmebedingungen bezogen werden können.

«Film und Leben». In Freiburg konnte 1965 und 1966 eine Arbeitsgruppe, die sich «Film und Leben» nannte und aus Studierenden und Lehrpersonen bestand, vier erfolgreiche Filmzyklen durchführen (siehe Fb 11/65 und 8/66). In Zusammenarbeit mit Kinobesitzern wurden Filmprogramme von anspruchsvollem Niveau zusammengestellt. Die Arbeitsgruppe kümmerte sich nicht nur um die Programmierung, sondern auch um Werbung, Gestaltung der Vorführungen und Besprechungen in der Presse. Nachdem «Film und Leben», bedingt durch den Wegzug der Hauptinitianten, letztes Jahr seine Aktivität einstellte, führt nun die «Kantonale Filmkommission für Filmerziehung» deren Tätigkeit weiter. Vom 30. Januar bis 21. Februar 1968 wurde ein «Festival Renoir» veranstaltet. Verteilt auf vier Kinos, gelangten an je drei Wochentagen folgende Filme zur Aufführung: «Boudu sauvé des eaux» (1932), «La grande illusion» (1937), «La règle du jeu» (1939) und «Le carosse d'or» (1953).

OCIC- und INTERFILM-Preise des Agrarfilm-Wettbewerbs 1968. Am V. Internationalen Agrarfilm-Wettbewerb Berlin 1958 (22. bis 28. Januar) erhielt der französische Beitrag «Un cri» (Ein Schrei) von Armand Chartier den Preis sowohl des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) als auch jenen des Internationalen Evangelischen Filmzentrums (INTERFILM). «Un cri» ist ein beängstigender Appell an das menschliche Gewissen angesichts der sozialen Ungerechtigkeiten und des Ernährungsnotstandes in Entwicklungsländern.

Filmerziehung in der Klosterschule Disentis. Obwohl bis heute bereits einiges in Richtung auf eine Filmerziehung am Gymnasium von Disentis unternommen wurde (ein dreiteiliger Schulungskurs; der Filmklub zeigte laut letztem Jahresbericht «Banditi a Orgosolo», «Sciuscia», «Das siebente Siegel», «Der letzte Mann», «Billy Liar»), so steht doch gegenwärtig die Einführung eines systematischen Film- und Fernsehkurses zur Diskussion. Er soll vorerst darin bestehen, dass an drei Tagen (pro Trimester einmal) für alle Schüler, die in zwei Altersstufen eingeteilt werden, ein Grundkurs gegeben wird. Es steht auch zur Diskussion, ob die Filme des Filmklubs, die mit Einführung und Diskussion gezeigt werden, nicht für die älteren oder gar für alle als obligatorisch erklärt werden sollen. Angeregt und ein erstesmal diskutiert wurden diese Fragen vor kurzer Zeit anlässlich der zweimaligen Vorführung mit Diskussion und Einführung des Films «Abschied von gestern».

AZ 6002 Luzern

Massenkommunikationsmittel als Auf-Gabe des Menschen

Die Massenkommunikationsmittel sind eine gewaltige Gabe des Menschen an den Menschen. Wie jede geschöpfliche Gabe, so sind auch die Massenkommunikationsmittel multivalent. Sie können die verschiedensten Wirkungen zeitigen. Ob sie den Menschen in seiner Gesamtentwicklung und im Erreichen seines Lebenszieles fördern oder hemmen, ob sie also Gabe oder Gift sind, das hängt vom Menschen selber ab, das heisst davon, ob er sich von der Gewalt der Gabe über-wältigen lässt oder ob er sie menschlich be-wältigt.

Theodor Bucher,
Pädagogik der
Massenkommunikationsmittel,
1967